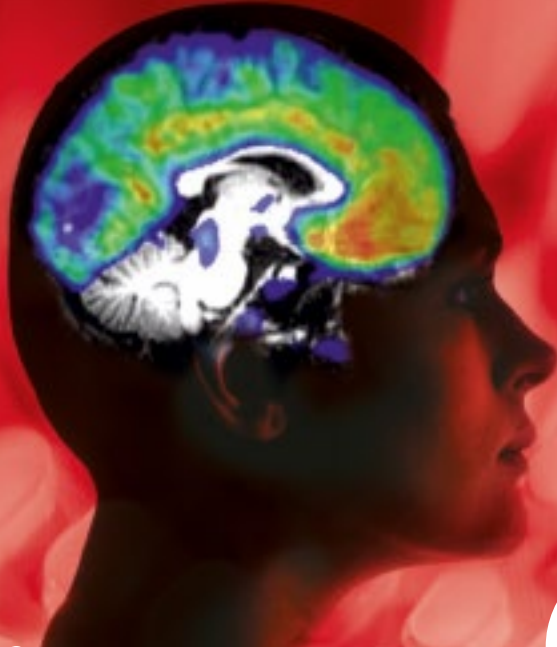


www.oegpb.at



programm



20. Tagung der ÖGPB

Österreichische Gesellschaft für Neuropsychopharmakologie und Biologische Psychiatrie

Donnerstag, 22. und Freitag, 23. November 2018
Congress Center Messe Wien





Alexanders großer Moment – einfach nur dabei zu sein

ENIMAL MONATLICH
400MG
Abilify Maintena
(Aripiprazol) Suspension zur Depot-Injektion

Abilify Maintena[®], 1x monatlich bei Schizophrenie:

- Signifikante Reduktion von Rezidiven^{(a)1,4} und Hospitalisierungen^{(b)2}
- Nachgewiesene Wirksamkeit bei Positiv- und Negativsymptomen^{1,4}
- Überlegene Verbesserung der Lebensqualität im Vergleich zu Paliperidonpalmitat 1x monatlich^{(d)5}
- Gutes Verträglichkeitsprofil^{(c)1,3} – vergleichbar mit Aripiprazol oral^{3,4}



Lundbeck Austria GmbH
Moosackengasse 17, A-1190 Wien
www.lundbeck.at

1 Kane JM et al. J Clin Psychiatry. 2012;73(5):617-24. 2 Kane JM et al. J Med Econ 2013; 16 (7):917–925. 3 Fleischhacker WW et al. Int Clin Psychopharmacol 2013;28:171-176. 4 Fleischhacker WW et al. Br J Psychiatry 2014;205:135-144. 5 Naber D et al. Schizophren Res 2015;168:498-504.

(a) In einer 38-wöchigen, aktiv kontrollierten Nicht-Unterlegenheitsstudie zum Vergleich von Aripiprazol einmal monatlich 400 mg und oralem Aripiprazol (10 – 30 mg / Tag) war die geschätzte Rate bevorstehender Rückfälle für Abilify Maintena[®] vergleichbar mit der Rate für orales Aripiprazol (7,1 % vs. 7,8 %). Beide Behandlungen waren Aripiprazol-Depot 50 mg einmal monatlich überlegen (21,8 %, p ≤ 0,001). In einer 52-wöchigen Studie konnte Abilify Maintena[®] die Zeit bis zum drohenden Rückfall signifikant vs. Placebo verlängern (p < 0,0001; HR = 5,03). (b) In einer Mirror-Image-Studie war die Gesamtrate psychiatrischer Hospitalisierungen bei 3-monatiger prospektiver Behandlung mit Aripiprazol-Depot signifikant niedriger (p < 0,0001) als bei 3-monatiger retrospektiver Behandlung mit standardtherapeutischen oralen Antipsychotika (6,6 % vs. 28,1 %). Mirror-Image-Studien haben verschiedene Einschränkungen, z. B. keine parallelisierte, mit einem Wirkstoff behandelte Kontrollgruppe; es ist schwierig, den Effekt der medikamentösen Behandlung von dem Studieneffekt zu unterscheiden; Einflüsse von anderen unabhängigen Faktoren (beispielsweise durch das Muster für die Aufnahme der Patienten in die Studie, den Versicherungsschutz, die Verfügbarkeit von Krankenhausbetten und die Verfügbarkeit einer gemeindebezogenen Unterstützung). (c) Die am häufigsten von Patienten berichteten Nebenwirkungen ≥ 5 % in zwei doppelblind kontrollierten klinischen Studien von Abilify Maintena[®] waren Gewichtszunahme (9,0 %), Akathisie (7,9 %), Schlaflosigkeit (5,8 %) und Schmerzen an der Injektionsstelle (5,1 %). (d) QUALIFY: Eine 28-wöchige, randomisierte, offene, Auswerterverblindete (sichtlich QLS, IAQ), direkte Vergleichsstudie von Abilify Maintena[®] 1 x monatlich und Paliperidonpalmitat 1 x monatlich. Nach dem Nachweis der Nicht-Unterlegenheit wurde auf Überlegenheit geprüft. Die Aussagekraft als offene Studie unterliegt bestimmten Einschränkungen. So kann die Bereitschaft, sich das Medikament applizieren zu lassen und das Wissen um die angewendete Behandlung die Aussagen beeinflussen.



Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

wir freuen uns, Sie dieses Jahr zur bereits 20. Tagung der ÖGPB einladen zu dürfen. Es werden wie gewohnt aktuelle und relevante Fragestellungen rund um das diagnostische Vorgehen und die optimale Therapie psychiatrischer Erkrankungen im Zentrum der Tagung stehen. In wissenschaftlichen Kurzvorträgen, interdisziplinären und interaktiven Workshops sowie interessanten Plenarvorträgen sollen innovative Behandlungsstrategien für unsere PatientInnen aufgezeigt werden.

Wir freuen uns, dass wir für die Plenarvorträge wieder anerkannte ExpertInnen gewinnen konnten: Prof. Anne Eckert, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel, wird sich dem Thema „Synaptische Dysfunktion bei Depression: Neue Modelle für antidepressive Wirkmechanismen“ widmen, Prof. Michael Wagner von der Universität Wien wird über „Die Hirn-Darm-Achse: Kann das Mikrobiom des Menschen unser Gehirn beeinflussen?“ referieren, Prof. Dan Rujescu, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Universität Halle-Wittenberg, wird einen Beitrag zum Thema: „Genetik psychiatrischer Erkrankungen“ bringen und Prof. Peter Falkai, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum der Universität München, wird die „Biomarker bei schizophrenen Psychosen: Stand und Zukunftsperspektiven“ beleuchten.

In einem speziellen Symposium widmen wir uns, wie auch schon in den vergangenen Jahren, der direkten Kooperation mit AllgemeinmedizinerInnen. Das Symposium findet am Freitag, den 23. November 2018, von 13:00 bis 15:00 Uhr statt.

Auch heuer werden wieder Auszeichnungen verliehen:

- der Preis der ÖGPB für Klinische Psychiatrie
- der Preis der ÖGPB für Schizophrenie, gestiftet von der Fa. Janssen

Siegfried Kasper

Präsidentin-Stellvertreter und wissenschaftlicher Leiter

Gabriele-Maria Sachs

Präsidentin der ÖGPB

Veranstalter

Vorstand der ÖGPB M. Bach
R. Frey
H.-P. Kapfhammer
S. Kasper
M. Lehofer
J. Marksteiner
G. Psota
M. Rainer
G.-M. Sachs
E. Windhager
M. Wrobel



Medizin Akademie J. Kaufmann



Programmkomitee

E. Deisenhammer	N. Mossaheb
F. Deisenhammer	A. Naderi-Heiden
J. Di Pauli	H. Oberlerchner
A. Hofer	C. Rados
J. Huemer	A. Schosser
K. Jetzl	B. Vyssoki
R. Lanzenberger	E. Windhager

Preisverleihungen

- Preis der ÖGPB für Klinische Psychiatrie
- Preis der ÖGPB für Schizophrenie, gestiftet von Janssen-Cilag Pharma GmbH

Veranstaltungsort

Congress Center, Messe Wien,
Messeplatz 1, 1020 Wien

Öffentliche Verkehrsmittel
Anreise mit dem Auto

U2-Station Messe-Prater
Südosttangente A23
Abfahrt Handelskai/Messegelände

Parkmöglichkeit

Tiefgarage Congress, Einfahrt Vorgartenstraße
(kostenpflichtig)



Plenarvorträge

A. Eckert
P. Falkai
M. Wagner
D. Rujescu

Referate u.a.

- Biomarker bei schizophrenen Psychosen: Stand und Zukunftsperspektiven
- Synaptische Dysfunktion bei Depression: Neue Modelle für antidepressive Wirkmechanismen
- Die Hirn-Darm-Achse: Kann das Mikrobiom des Menschen unser Gehirn beeinflussen?
- Genetik psychiatrischer Erkrankungen

Interdisziplinäre, interaktive Workshops u.a.

- Differenzialdiagnose der akuten psychotischen Störung
- Autismus Spektrumstörung u./o. Affektive Erkrankung
- Pharmakogenetik

Symposium für AllgemeinmedizinerInnen

23. November 2018, 13.00–15.00 Uhr

Angst – Angststörungen und Depression

Präsentation des Konsensus-Statements

- Angststörungen

referentInnen & vorsitzende

Prim. Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Martin Aigner

Karl Landsteiner-Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, Universitätsklinikum Tulln

Priv.-Doz. Dr. Michael Bach

Therapiezentrum Justuspark, Versicherungsanstalt öffentlicher Bediensteter, Bad Hall

Ass.-Prof. Dr. Dr. Pia Baldinger-Melich

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Medizinische Universität Wien

Ao. Univ.-Prof. Dr. Eberhard A. Deisenhammer

Universitätsklinik für Psychiatrie I, Department für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Medizinische Universität Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Anne Eckert, PhD

Neurobiologisches Labor für Brain Aging and Mental Health, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

Prim. Priv.-Doz. Dr. Andreas Erfurth

1. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Krankenhaus Hietzing

Univ.-Prof. Dr. Peter Falkai

Psychiatrische Klinik, Ludwig-Maximilians-Universität München

OA. Dr. Markus Fischl

Kepler Universitätsklinikum, Psychiatrie 1, Linz

Ao. Univ.-Prof. Dr. Richard Frey

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Medizinische Universität Wien

Dr. Michaela-Elena Friedrich

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Medizinische Universität Wien

Univ.-Prof. Dr. Edith Holsboer-Trachsler

Zentrum für Affektive-, Stress- und Schlafstörungen (ZASS), Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

O. Univ.-Prof. DDr. Hans-Peter Kapfhammer

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Graz

O. Univ.-Prof. Dr.h.c.mult. Dr. Siegfried Kasper

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Medizinische Universität Wien

referentInnen & vorsitzende

Prim. Dr. Adelheid Kastner

Kepler Universitätsklinikum, Psychiatrie 1, Linz

Prim. Univ.-Prof. DDr. Michael Lehofer

Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie 1, LKH Graz Süd-West

Dr. Konstantinos Papageorgiou

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Medizinische Universität Wien

Chefarzt Dr. Georg Psota

Psychosoziale Dienste (PSD) in Wien

Dr. Ulrich Rabl

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Medizinische Universität Wien

Prim. Dr. Christa Rados

Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, KABEG Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft, Landeskrankenhaus Villach

Prof. Priv.-Doz. Dr. Michael Rainer

Psychiatrische Abteilung, Donauspital im SMZ Ost, Wien

Dr. Claudia Reiner-Lawugger

Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel

Univ.-Prof. Dr. Dan Rujescu

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Ao. Univ.-Prof. DDr. Gabriele-Maria Sachs

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Medizinische Universität Wien

Mag. Dr. Rene Seiger, MSc

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Medizinische Universität Wien

Dr. Marie Spies, MD

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Medizinische Universität Wien

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Wagner

Abteilung für Mikrobielle Ökologie, Fakultät für Lebenswissenschaften, Universität Wien

Seminar der ÖGPB-Akademie Modul 61

**Donnerstag,
22. November 2018**

9.00–14.00 Uhr,
Saal Schubert 4, Congress Center Messe Wien

Dieses Seminar findet im Rahmen der
20. Tagung der ÖGPB statt!

Themenschwerpunkt:
Psychische- und Verhaltensstörungen durch
psychotrope Substanzen

**Alkoholbehandlung und nicht substanzgebundene
Sucht- und Drogentherapie**

OA Dr. Nikolas Gerstgrasser

Kepler Universitäts Klinikum, Psychiatrie mit Schwerpunkt Suchtmedizin, Linz

Kostenlose Teilnahme

Teilnahmebestätigung:

*Zuordnungshinweis entsprechend dem Rasterzeugnis der Österreichischen
Ärztammer (ÖÄK) und dem Logbuch der Österreichischen Gesellschaft
für Psychiatrie und Psychotherapie (ÖGPP)*

**Anmeldung unbedingt erforderlich unter www.oegpb.at.
Limitierte Teilnehmerzahl.**



referentInnen & vorsitzende

Prim. Dr. Elmar Windhager

Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Klinikum Wels-Grieskirchen

Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Dietmar Winkler

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Medizinische Universität Wien

Prim. Dr. Marc Wolff

Abteilung für Erwachsenenpsychiatrie, Landesklinikum Mauer

Dr. Margit Wrobel

Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Prim. i.R., Wien

Ehrenschutz und Schirmherrschaft

Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann,

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Stadtrat Peter Hacker,

Wiener Landesregierung, Amtsführender Stadtrat für

Soziales, Gesundheit und Sport

Bundesministerin Mag. Beate Hartinger-Klein,

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

Ao. Univ.-Prof. Dr. Gabriela-Verena Kornek,

Ärztliche Direktorin AKH Wien

Univ.-Prof. Dr. Markus Müller,

Rektor der Medizinischen Universität Wien

Mag. pharm. Dr. Ulrike Mursch-Edlmayer,

Präsidentin Österreichische Apothekerkammer

Ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres,

Präsident Österreichische Ärztekammer

vorankündigung

21. Tagung der ÖGPB

21.–22. November 2019

Congress Center Messe Wien



ÖGPB

donnerstag, 22. november

9.00–10.00 Vorträge: Neueste Entwicklung in ...

Saal: Strauß 3

- Konnektivität – R. Seiger
- Ketamintherapie – M. Spies
- Aktuelle Trends der antidepressiven Therapie – E. Holsboer-Trachsler

10.00–10.30 Kaffeepause

10.30–11.30 Plenarvorträge

Saal: Strauß 3

- Synaptische Dysfunktion bei Depression: Neue Modelle für antidepressive Wirkmechanismen – A. Eckert
- Biomarker bei schizophrenen Psychosen – P. Falkai

11.30–11.50 Verleihung der Wagner-Jauregg-Medaille an Edith Holsboer-Trachsler

11.50–12.00 Präsentation des ÖGPB-Konsensus-Statements 2018

12.00–12.15 Preisverleihungen und kurze Vorstellung der prämierten Arbeiten

12.15–13.30 Mittagspause

13.30–15.00 Satellitensymposium

Saal: Strauß 3

- Wie behandeln wir die akute Psychose, und können wir Rückfälle verhindern? – A. Erfurth
- Kann eine Depotbehandlung die Aufnahme in die Forensik verhindern? – A. Kastner
- Schwangerschaft und Depotbehandlung – ein Widerspruch? – C. Reiner-Lawugger

15.00–15.30 (Satelliten-)Vorträge

Saal: Strauß 3

- Die entzündete Seele – D. Winkler

15.30–16.00 Kaffeepause

16.00–17.30 Drei parallele Workshops

Saal: Strauß 3

- Differenzialdiagnose der akuten psychotischen Störung – E. Windhager

Saal: Schubert 4

- Absatzphänomene bei Psychopharmaka – A. Erfurth

Saal: Schubert 5

- Pharmakogenetik – K. Papageorgiou, U. Rabl, A. Walter

9.00–10.10 Plenarvorträge

Saal: Strauß 3

- Genetik psychiatrischer Erkrankungen – D. Rujescu
- Die Brain-Gut-Achse – M. Wagner

10.10–10.45 Kaffeepause

10.45–12.15 Satellitensymposium

Saal: Strauß 3

- Therapieoptionen bei Nichtansprechen auf SSRI/SNRI – D. Winkler
- Psychische Erkrankungen am Arbeitsplatz – betriebliche Interventionsmöglichkeiten – M. Fischl

12.15–12.45 Satellitenvortrag

Saal: Strauß 3

- Real World Effectiveness von Antipsychotikatherapie – ein Faktencheck – M. Wolff

12.45–13.45 Mittagspause

13.00–15.00 Paralleles Symposium für Allgemeinmedizin

Saal: Schubert 4 und 5

- Angst – Angststörung – M. Bach
- Depression – M. Aigner

13.45–14.15 Satellitenvortrag und -symposium

Saal: Strauß 3

- Phytotherapie in der Psychopharmakologie – P. Baldinger-Melich

14.15–15.45 Drei parallele Workshops

Saal: Strauß 3

- Aktuelle Trends in der Suizidforschung – E. A. Deisenhammer

Saal: Schubert 4

- Der Stellenwert pharmakogenetischer Abklärung im klinisch-psychiatrischen Alltag – C. Rados

Saal: Schubert 5

- Delir – R. Frey, M. Friedrich

Wir danken folgenden Firmen für die Mitfinanzierung der Mittagsverpflegung an beiden Kongresstagen:

Angelini, Austroplant, Germania, Krka, Lundbeck, Pfizer

donnerstag, 22. november

8.45–9.00 **Eröffnung der 20. Tagung durch die Präsidentin**

Neueste Entwicklung in ...

Vorsitz: R. Frey, M. Lehofer

9.00–9.15 **Konnektivität**

Rene Seiger

9.20–9.35 **Ketamintherapie**

Marie Spies

9.40–09.55 **Aktuelle Trends der antidepressiven Therapie**

Edith Holsboer-Trachsler

10.00–10.30 Kaffeepause

Plenarvortrag

Vorsitz: G. Sachs, S. Kasper

10.30–11.00 **Synaptische Dysfunktion bei Depression:**

Neue Modelle für antidepressive Wirkmechanismen

Anne Eckert

11.00–11.30 **Biomarker bei schizophrenen Psychosen**

Peter Falkai

11.30–11.50 **Verleihung der Wagner-Jauregg-Medaille an
Edith Holsboer-Trachsler**

11.50–12.00 **Präsentation des ÖGPB-Konsensus-Statements 2018**

12.00–12.15 **Preisverleihungen und kurze Vorstellung der
prämierten Arbeiten**

12.15–13.30 Mittagspause

donnerstag, 22. november

13.30–15.00

Satellitensymposium

**Aripiprazol-Depot in der Schizophreniebehandlung:
ausgewählte Fragestellungen**

Vorsitz: A. Erfurth, A. Kastner

**Wie behandeln wir die akute Psychose, und können wir Rückfälle
verhindern?**

Andreas Erfurth

**Kann eine Depotbehandlung die Aufnahme in die Forensik
verhindern?**

Adelheid Kastner

Schwangerschaft und Depotbehandlung – ein Widerspruch?

Claudia Reiner-Lawugger

Mit freundlicher Unterstützung von Lundbeck

(Satelliten-)Vorträge

Vorsitz: S. Kasper, G. Sachs

15.00–15.30

Die entzündete Seele

Dietmar Winkler

Mit freundlicher Unterstützung von Angelini

15.30–16.00

Kaffeepause

16.00–17.30

Drei Workshops, parallel

Differenzialdiagnose der akuten psychotischen Störung

Elmar Windhager

Absetzphänomene bei Psychopharmaka

Andreas Erfurth

Pharmakogenetik

Konstantinos Papageorgiou, Ulrich Rabl, Andreas Walter

16.30–17.30

Vorstandssitzung

17.30–18.30

Mitgliederversammlung

9.00–14.00

ÖGPB Akademie, Modul 61

freitag, 23. november

Plenarvorträge

Vorsitz: H. P. Kapfhammer, M. Wrobel

9.00–9.30 **Genetik psychiatrischer Erkrankungen**
Dan Rujescu

9.35–10.05 **Die Brain-Gut-Achse**
Michael Wagner

10.10–10.45 Kaffeepause

10.45–11.45 **Satellitensymposium**
Zeitgemäße Depressionsbehandlung mit Vortioxetin
Vorsitz: D. Winkler, M. Fischl

Therapieoptionen bei Nichtansprechen auf SSRI/SNRI
Dietmar Winkler

**Psychische Erkrankungen am Arbeitsplatz –
betriebliche Interventionsmöglichkeiten**
Markus Fischl

Mit freundlicher Unterstützung von Lundbeck

Satellitenvortrag

Vorsitz: S. Kasper, M. Aigner

12.15–12.45 **Real World Effectiveness von Antipsychotikatherapie –
ein Faktencheck**
Marc Wolff

Mit freundlicher Unterstützung von Janssen

12.45–13.45 Mittagspause

Paralleles Symposium für Allgemeinmedizin

Vorsitz: M. Rainer, G. Psota

Angst – Angststörung und Depression

13.00–14.00 **Angst – Angststörung**
Michael Bach

14.00–15.00 **Depression**
Martin Aigner

Satellitenvortrag und -symposium

Vorsitz: S. Kasper, G. Sachs

13.45–14.15 **Phytotherapie in der Psychopharmakologie**
Pia Baldinger-Melich Mit freundlicher Unterstützung von Austroplant

14.15–15.45 **Drei Workshops, parallel**

Aktuelle Trends in der Suizidforschung

Eberhard A. Deisenhammer

Der Stellenwert pharmakogenetischer Abklärung im klinisch-psychiatrischen Alltag

Christa Rados

Delir

Richard Frey, Michaela-Elena Friedrich



DIE NASE VORN MIT UNSEREN **SERVICES** auf **medonline.at**

IHRE VORTEILE

Personalisierte Inhalte auf Ihr Profil zugeschnitten

DFP Fortbildung:
eLearnings, Literaturstudien & MM-Kurse

Aktuelle Fachartikel, State-of-the-Art-Beiträge,
Kongressberichte, Experteninterviews

REGISTRIEREN SIE SICH JETZT KOSTENLOS



Fachkurzinformationen

ABILIFY MAINTENA 300mg Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Depot-Injektionssuspension. ABILIFY MAINTENA 400mg Fertigspritze mit Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Depot-Injektionssuspension. ATC-Code: N05AX12. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Jede Durchstechflasche enthält 400 mg Aripiprazol. Jede Fertigspritze enthält 400mg Aripiprazol. Nach der Rekonstitution enthält jeder ml Suspension 200 mg Aripiprazol. **Sonstige Bestandteile:** Pulver: Carmellose-Natrium, Mannitol (Ph. Eur.), Natriumdihydrogenphosphat 1 H₂O, Natriumhydroxid; Lösungsmittel: Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** ABILIFY MAINTENA wird für die Erhaltungstherapie von Schizophrenie bei erwachsenen Patienten, die stabil mit oralem Aripiprazol eingestellt wurden, angewendet. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Inhaber der Zulassung:** Otsuka Pharmaceutical Europe Ltd. Gallions, Wexham Springs, Framewood Road, Wexham, SL3 6PJ - Vereinigtes Königreich. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. **Örtlicher Vertreter:** Lundbeck Austria GmbH, Mooslackengasse 17, 1190 Wien. **Stand der Information:** 05/2018.

Fachkurzinformationen

Pregabalin Krka 25 mg Hartkapseln, Pregabalin Krka 50 mg Hartkapseln, Pregabalin Krka 75 mg Hartkapseln, Pregabalin Krka 100 mg Hartkapseln, Pregabalin Krka 150 mg Hartkapseln, Pregabalin Krka 200 mg Hartkapseln, Pregabalin Krka 225 mg Hartkapseln und Pregabalin Krka 300 mg Hartkapseln. Qualitative und Quantitative Zusammensetzung: Jede Hartkapsel enthält 25 mg, 50 mg, 75 mg, 100 mg, 150 mg, 200 mg, 225 mg, 300 mg Pregabalin. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Kapselinhalt: Vorverkleisterte Stärke (Mais), Talkum. Kapselhülle: 25mg Hartkapsel: Titandioxid (E171), Gelatine (E441), Schwarze Drucktinte (Schellak (E904)), Eisenoxid, schwarz (E172), Propylenglycol (E1520). 50mg, 75mg Hartkapsel: Titandioxid (E171), Gelatine (E441), Eisenoxid, gelb (E172), Schwarze Drucktinte (Schellak (E904)), Eisenoxid, schwarz (E172), Propylenglycol (E1520). 100mg Hartkapsel: Titandioxid (E171), Gelatine (E441), Eisenoxid, rot (E172), Weiße Drucktinte (Schellak (E904)), Propylenglycol (E1520), Kaliumhydroxid, Titandioxid (E171). 150mg Hartkapsel: Titandioxid (E171), Gelatine (E441), Eisenoxid, gelb (E172), Schwarze Drucktinte (Schellak (E904)), Eisenoxid, schwarz (E172), Propylenglycol (E1520)). 200mg, 225mg Hartkapsel: Titandioxid (E171), Gelatine (E441), Eisenoxid, rot (E172), Eisenoxid, gelb (E172), Eisenoxid, schwarz (E172), Schwarze Drucktinte (Schellak (E904)), Eisenoxid, schwarz (E172), Propylenglycol (E1520)). 300mg Hartkapsel: Titandioxid (E171), Gelatine (E441), Eisenoxid, rot (E172), Eisenoxid, gelb (E172), Eisenoxid, schwarz (E172), Weiße Drucktinte (Schellak (E904)), Propylenglycol (E1520), Kaliumhydroxid, Titandioxid (E171) **Anwendungsgebiete:** Neuropathische Schmerzen: Pregabalin Krka wird angewendet zur Behandlung von peripheren und zentralen neuropathischen Schmerzen im Erwachsenenalter. Epilepsie: Pregabalin Krka wird angewendet zur Zusatztherapie von partiellen Anfällen mit und ohne sekundäre Generalisierung im Erwachsenenalter. Generalisierte Angststörungen: Pregabalin Krka wird angewendet zur Behandlung von generalisierten Angststörungen bei Erwachsenen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. **Inhaber der Zulassung:** KRKA, d.d., Novo mesto, Šmarješka cesta 6, 8501 Novo mesto, Slowenien **Rezeptpflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig **Pharmakodynamische Eigenschaften:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Antiepileptika, andere Antiepileptika; **ATC-Code:** N03AX16. Detaillierte Informationen zu Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen, Dosierung, Art und Dauer der Anwendung entnehmen Sie bitte dem Austria Codex und/oder der publizierten Fachinformation.
*detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Austria Codex und/oder der publizierten Fachinformation.



Werden Sie Mitglied

bei der Österreichischen Gesellschaft für Neuropsychopharmakologie und Biologische Psychiatrie

Die ÖGPB hat sich die Zielsetzung gegeben, alle ÄrztInnen bzw. weiteren Berufsgruppen zu erreichen, denen die Weiterbildung und Forschung auf dem Gebiet der Neuropsychopharmakologie und biologischen Psychiatrie ein Anliegen ist. Weiters entspricht es den Zielsetzungen der ÖGPB, die Fortbildung in diesem Bereich zu stimulieren und zu organisieren. Diese Vereinszwecke sollen durch die Abhaltung von Fortbildungsveranstaltungen und wissenschaftlichen Tagungen, durch Herausgabe von wissenschaftlichen Publikationen und durch die Information der interessierten Öffentlichkeit erreicht werden.

Der wissenschaftliche Dialog auf nationaler und internationaler Ebene ist ein wichtiges Anliegen der ÖGPB. Kooperationen bestehen bereits mit folgenden Gesellschaften: European College of Neuropsychopharmacology (ECNP), Collegium Internationale Neuropsychopharmacologicum (CINP), American College of Neuropsychopharmacology (ACNP), Japanese College for Neuropsychopharmacology sowie der World Federation of Societies of Biological Psychiatry (WFSBP).

Als Mitglieder genießen Sie folgende Vorteile

- Aktives Wahlrecht und Stimmrecht in der Generalversammlung
- Ermäßigte Tagungsgebühr für die Veranstaltungen der ÖGPB
- Kostenloser Bezug des Journals *CliniCum neuropsychy*
- Bezug des ÖGPB-Newsletter per E-Mail
- Fortbildung in der ÖGPB-Akademie
- Büchergeschenke
- Informationen über die Gesellschaft erhalten Sie auf der Homepage www.oegpb.at

Antrag auf Mitgliedschaft

Titel: _____ Vorname: _____ Name: _____

Fachrichtung/Beruf: _____

Geburtsdatum: _____

Berufsadresse: _____

Institut: _____ Abteilung: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

E-Mail: _____

Privatadresse: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

E-Mail: _____

Bitte senden Sie mir die Post an meine: Privatadresse Berufsadresse

Datum: _____ Unterschrift: _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich € 70,- und verlängert sich automatisch. Überweisungen müssen auf folgendes Konto erfolgen:
AT42 1200 0004 6900 7900; BIC: BKAUATWW

Kündigungen müssen schriftlich an das Sekretariat erfolgen.

Rücksendung an:
Sekretariat der ÖGPB
Forum Schönbrunn
Grünbergstraße 15 / Stiege 1
1120 Wien

Tel. und Fax: 01/545 49 86
E-Mail: office@oegpb.at
Internet: www.oegpb.at



Information und Anmeldung

Medizin Medien Austria | Medizin Akademie
Jutta Kaufmann, MA
Grünbergstraße 15 / Stiege 1, 1120 Wien

Tel.: +43/1/54 600-670
Fax: +43/1/54 600-50670
E-Mail: office@medizin-akademie.at

Teilnahmegebühr

EUR 200,-	Gesamte Tagung
EUR 144,-	Gesamte Tagung, ermäßigt
EUR 144,-	Tageskarte
EUR 104,-	Tageskarte, ermäßigt

Oben genannte Preise verstehen sich inklusive 20% Mehrwertsteuer.
Ermäßigung für Mitglieder der ÖGPB.
Limitierter freier Eintritt für MedizinstudentInnen und TurnusärztInnen.
Freier Eintritt zum Symposium für Allgemeinmedizin am Freitag,
23. November 2018, 13:00–15:00 Uhr.

Anmeldung unter:

www.medizin-akademie.at

Nach Anmeldung erhält jede/r Teilnehmer/in eine Anmeldebestätigung mit Angabe der Kontodaten. Die Teilnahme ist nur nach Zahlungseingang möglich. Bei Stornierung (schriftlich erforderlich!) heben wir eine Bearbeitungsgebühr von € 50,- zzgl. 20% MwSt. ein. Bei Stornierung ab 14 Tage vor der Veranstaltung werden zusätzlich 50% der Teilnahmegebühr als Stornokosten verrechnet. Bei Nichterscheinen und Stornierung am Veranstaltungstag wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig. ErsatzteilnehmerInnen können jederzeit benannt werden.

Das erste generische Pregabalin in der Grünen Box^{1*}

Pregabalin Krka

25 mg, 50 mg, 75 mg, 100 mg, 150 mg, 200 mg, 300 mg
Hartkapseln



**Auch bei:
Neuropathische
Schmerzen**

Jetzt lässt Pregabalin Krka noch mehr PatientInnen aufblühen.



Seit 17.7.2017 Indikationserweiterung auch auf **Neuropathische Schmerzen**.

*Indikationen laut Fachinformation:

Neuropathische Schmerzen, Epilepsie und Generalisierte Angststörungen.

Referenzen: 1. Warenverzeichnis Stand August 2015. 2. Fachinformation Pregabalin Krka. 3. Pregabalin Registration Dossier, 1,2 Common - Annex 5.12 CEP TSE.

Fachkurzinformation siehe Seite 17

 **KRKA**